

FRAKTION **GRÜNE ARBEITNEHMER** IN DER AK WIEN

173. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 12. November 2019

Antrag 16

Verringerung von Elektroschrott

Die Arbeiterkammer Wien spricht sich für eine Überprüfung der Elektrogeräte aus, ob eine versteckte Obsoleszenz vorliegt, um dem massiven Anstieg von Elektroschrott durch eine deutliche Verbesserung der Haltbarkeit zu verringern. Die Überprüfung sollte von einer staatlichen Stelle oder einer vom Staat beauftragten unabhängigen Stelle erfolgen, die dann den Verkauf der Geräte erst genehmigt.

Elektrogeräte werden immer mehr als Wegwerfartikel konzipiert. Mit eingebauten Schwachstellen (Obsoleszenz) werden die Geräte zwar teilweise immer billiger, aber auch kurzlebiger. Darüber hinaus werden Reparaturen erschwert bzw. so teuer, dass sich die Kundin/der Kunde lieber zum Kauf eines neuen Gerätes entschließt.

Diese Marktstrategie, mit kurzlebigen Geräten den Umsatz zu steigern, bewirkt aber einen enormen unnötigen Rohstoff- und Energieverbrauch, der die Umwelt über Gebühr belastet. Zudem kommt auch den KundInnen diese Strategie teuer zu stehen. Sie bezahlen für viele neue kurzlebige Geräte im Endeffekt mehr, als wenn gleich ein langlebiges teureres Produkt gekauft wird. Dem könnte man durch eine genaue Überprüfung auf versteckte Mängel begegnen, bevor Geräte zum Verkauf zugelassen werden. Schließlich muss auch die Sicherheit im Betrieb vor dem in Verkehr bringen von unabhängigen Stellen überprüft werden, die Ausweitung der Prüfung auf Obsoleszenz wäre nur eine vergleichsweise kleine Erweiterung im Aufgabenspektrum bestehender Strukturen mit in Relation dazu großem erwartbaren Nutzen für KonsumentInnen und Umwelt.